

Bericht der Hydrologischen Kommission für das Jahr 1951

Autor(en): **Meyer-Peter, E.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **132 (1952)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

H. G. Stehlin † & S. Schaub, «Die Trigonodontie der simplicidentaten Nager» (620 Textfiguren). Im August erschien Band 68 mit der Arbeit H. Schaub, «Stratigraphie und Paläontologie des Schlierenflynchs» (9 Tafeln, 336 Textfiguren). Von Band 69 sind drei Arbeiten im Druck. Weitere Beiträge stehen in Aussicht. i. V.: S. Schaub

17. Bericht der Hydrologischen Kommission

für das Jahr 1951

Reglement s. «Verhandlungen», 1948, S. 296

I. Personelles

Im Kantonsspital Chur erlag am 27. Juli 1951 unser Mitglied und Aktuar Dr. Ing. Erwin Hoeck nach kurzer schwerer Krankheit einer Embolie. Sein Tod bedeutet einen schweren Verlust für unsere Kommission. Ein Nachruf erscheint in den «Verhandlungen» 1951.

Die Kommission bestand Ende 1951 aus folgenden acht Mitgliedern: Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Zürich, Präsident; Prof. Dr. A. Stucky, Lausanne, Vizepräsident; Ing. H. Bircher, Bern; Prof. Dr. F. Gygax, Bern; Ing. Ch. Herter, Vevey; Dr. M. de Quervain, Weißfluhjoch-Davos; Oberforstinspektor A. J. Schlatter, Bern; Meteorologe Chr. Thams, Locarno-Monti.

Zum neuen Aktuar wurde am 7. Dezember Ing. P. Kasser, Zürich, gewählt.

II. Sitzungen

Die ordentlichen Jahressitzungen fanden am 5. Juli und am 7. Dez. in Zürich statt. Es wurden folgende Traktanden behandelt:

5. Juli: Budget und Arbeitsplan für 1952, hydrologische Bibliographie 1939–1947, UGGI-Kongreß in Brüssel (Delegation und Rapporte).

7. Dez.: Rechnung und Tätigkeitsberichte für 1951, Arbeitsplan und Budget für 1952, Publikationen, Ersatzwahl des Aktuars, Bericht über den UGGI-Kongreß in Brüssel, Vertretung der Schweiz in der Niederschlagskommission der UGGI.

III. Publikationen

Die bisherigen Resultate der Untersuchungen über die Methoden der Niederschlagsmessung sind in dem von E. Hoeck für den UGGI-Kongreß in Brüssel eingereichten «Rapport du Comité pour la mesure des précipitations» enthalten.

Die Niederschlagsstudie in der Magadinoebene wurde von E. Hoeck und Chr. Thams unter dem Titel «Zum Problem der Niederschlagsmessung» in der Zeitschrift «Geofisica Pura e Applicata – Milano», Vol. XIX (1951) – Fasc. 3–4 veröffentlicht.

Die Bereinigung der «Hydrologischen Bibliographie 1939–1947»

brauchte mehr Zeit als vorgesehen. Die Bibliographie wird 1952 erscheinen.

Die Kommission beschloß im Einverständnis mit der Geotechnischen Kommission, in der Reihe «Beiträge zur Geologie der Schweiz – Geotechnische Serie – Hydrologie als 7., bzw. 8. Lieferung» folgende zwei Publikationen herauszugeben:

F. Hofer: «Über die Energieverhältnisse des Brienersees.»

E. Hoeck: «Über den Einfluß der Strahlung und der Temperatur auf den Schmelzprozeß der Schneedecke».

IV. Feldarbeiten

Die Untersuchungen im *Einzugsgebiet der Baye de Montreux* wurden durch Dr. E. Hoeck und nach seinem Tode durch Ing. P. Kasser in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Hydrologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH weitergeführt. Besondere Aufmerksamkeit wurde den *Methoden der Niederschlagsmessung* geschenkt. Die vergleichende Beobachtung von Apparaten mit horizontaler und hangparalleler Auffangfläche wurde fortgesetzt. Ferner wurde der Einfluß der Höhe der Auffangfläche über Boden und der Hangexposition sowie der Kammlinienprofile und der Kleinformen im Gelände auf die durch die Totalisatoren aufgefangenen Niederschlagsmengen studiert. Die *effektiv mögliche Sonnenscheindauer* wurde in weiteren sechs Stationen gemessen. Während die Bestimmungen in den beiden Vorjahren mittels eines Theodoliten und Horizontaufnahmen erfolgten, konnte im Berichtsjahr ein Tagbogenmesser eingesetzt werden. Dieser erlaubt einen wesentlich rascheren Arbeitsfortschritt. Alle Untersuchungen im Gebiet der Baye de Montreux werden im nächsten Jahr weitergeführt.

Die in der *Magadinoebene* durch Dr. E. Hoeck und Chr. Thams durchgeführte Niederschlagsstudie fand mit der oben erwähnten Publikation ihren Abschluß.

Prof. Dr. F. Gyax führte seine Untersuchungen über den Wasserhaushalt des *Maggia-* und des *Greinagebietes* weiter. Die Lawinen und Unwetter des Katastrophenjahres 1950 haben auch unsern Meßapparaten schweren Schaden zugefügt. Es war in diesem Jahr noch nicht möglich, alle Schäden zu beheben. Trotzdem erfuhr das Beobachtungsnetz im Einzugsgebiet der Maggia durch die neue Aufstellung von zwei großen und sieben kleinen Totalisatoren einen weiteren Ausbau. Die Untersuchungen sowohl im Maggia- als auch im Greinagebiet werden weitergeführt.

Der Präsident: *E. Meyer-Peter*

18. Rapport de la Commission pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire

(Fondée en 1951)

L'année qui vient de s'écouler a vu la réalisation de nos projets puisque la première pierre du centre fut posée le 1^{er} août 1951